

Ernst Globig & Co. G. m. b. H. in Berlin. Herr Alwin Möbius ist zum Geschäftsführer ernannt worden, ferner wurde Herrn Arthur Fischer Prokura erteilt. Beide Herren können die Firma gemeinsam zeichnen. (1. April 1927.)

G. & R. Karafiat in Brünn. Herr Richard Filla wurde in die Firma als öffentlicher Gesellschafter aufgenommen. Die Prokura des Herrn Wilhelm Komarek bleibt unberührt. (Januar 1927.)

Krafft & Drotleff, A.-G. für graphische Industrie in Hermannstadt. Unter dieser Firma wurde die Umwandlung der seit dem Jahre 1922 verbundenen Firmen W. Krafft und Jos. Drotleff in eine Aktiengesellschaft vollzogen. Die Leitung der Gesellschaft liegt in den Händen der Herren E. W. Krafft, Peter Drotleff und Dr. Otto Herzog. (Mai 1927.)

Bernhard Meyer in Leipzig. Herrn Ewald Kirsten ist Prokura erteilt worden; er zeichnet die Firma gemeinsam mit einem der anderen Prokuristen. (20. September 1926.)

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. Fräulein Hanna Volkmer sowie den Herren Hugo Hertel und Siegfried Toeche-Mittler wurde Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß je zwei von ihnen die Firma gemeinsam rechtsverbindlich zeichnen. (1. Februar 1927.)

Paul Pary in Berlin. Herrn Carl Schütte wurde Gesamtprokura erteilt, er zeichnet die Firma gemeinsam mit einem der bisherigen Prokuristen. (1. April 1927.)

Photographische Gesellschaft in München. Die Gesellschaft ging in den Besitz der Firma Franz Hansstaengl, München, über; damit sind Herr Günther Werdmeister und der bisherige Prokurist Herr Ludwig Hermann Schüze aus der Firma ausgeschieden. Die Geschäftsräume wurden nach Berlin W 35, Lützowstr. 89—90 verlegt. Ab 1. Januar 1927 zeichnen für die Photographische Gesellschaft Herr Edgar Hansstaengl, München, als persönlich haftender Gesellschafter, Herr Wilhelm Schüze, München, als Prokurist und Herr Rudolph Henning, Berlin, als Handlungsbevollmächtigter. (1. Januar 1927.)

Rahn'sche Buchhandlung in Danzig. Unter dieser Firma eröffnete Fräulein Gertrud Rahn eine Sortimentsbuchhandlung. Die ältere Firma Akademische Buchhandlung Gertrud Rahn in Danzig-Langfuhr bleibt in ihrer bisherigen Wirksamkeit bestehen.

Gebrüder Reichel in Augsburg. Die Prokura des Herrn Direktor Oskar Kuhl ist nach seinem Ausscheiden aus dem

Betrieb erloschen. Zur Leitung der Verlagsabteilung wurde Herr Max Grieshaber bestellt, dem Einzelprokura erteilt worden ist. (Januar 1927.)

Reuß & Pollack in Berlin. Herr Waldemar Astenash wurde als Teilhaber aufgenommen. (Januar 1927.)

Rhenania-Verlag Buch- und Steindruckerei Carl Hauptmann in Bonn. Das Unternehmen ging käuflich an die Herren Verlagdirektor Wilhelm Johner und Studiendirektor a. D. Theodor Siepmann über, die es unter der Firma Rhenania-Verlag, Buch- und Kunstdruckerei Johner & Siepmann G. m. b. H. fortführen. (26. Februar 1927.)

Saarbrücker Druckerei und Verlag A.-G. in Saarbrücken. Herrn Verlagdirektor Joseph Hall wurde die Berechtigung zuerkannt, die Firma allein zu vertreten und zu zeichnen. Außerdem wurde Gesamtprokura erteilt den Herren Kaspar Hall, Jakob Fries und Fritz Marl. Zu Handlungsbevollmächtigten wurden die Herren August Hed und Jakob Roth ernannt. (Juli 1926.)

J. Schuberth in Zerbst. Das Geschäft wurde, gezwungen durch die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse, liquidiert. Die laufenden Bestellungen und Zeitschriften-Fortsetzungen hat die Firma Friedrich Gast in Zerbst übernommen. (25. Januar 1927.)

Leipzig, am 9. Juli 1927.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

J. A.: Weissenborn, Sekretär.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bekanntmachung.

Herr Dr. Paul Schumann, Vorsitzender des Württembergischen und des Süddeutschen Buchhändler-Vereins in Stuttgart, überwies uns

246.— Mark

als Ergebnis einer Sammlung anlässlich der Stuttgarter Juni-messe.

Allen Gebern herzlichen Dank!

Berlin, den 2. Juli 1927.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Schotte. Max Pasche. Reinhold Borstell. Friedrich Feddersen.

Zur Wirtschaftslage.

Von Professor Dr. G. Menz.

Das allgemeine Bild unserer Wirtschaftslage im ganzen weist immer noch eine starke Zwiespältigkeit auf. Unleugbar liegen Zeichen einer guten Konjunktur vor. Der inländische Eisen- und Stahlverbrauch ist um weitere 5% gestiegen und steht weit über dem seinerzeitigen Höchststand vom Januar 1925. Die im Verein deutscher Maschinenbauanstalten zusammengefaßten Betriebe sind zu 70% voll beschäftigt; die Zahl der als schlecht beschäftigt bezeichneten ist in wenigen Monaten von 35% auf 19% zurückgegangen. Während die metallverarbeitende Industrie immer noch über 200 000 Arbeitsuchende aufweist, herrscht in der Textilindustrie kaum noch Arbeitslosigkeit, im Gegenteil sogar schon ein Mangel an gelernten Arbeitskräften. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit und die Steigerung der Kaufkraft der Industriebevölkerung zeigt sich auch darin, daß im Mai die Einnahmen aus der Lohnsteuer die 100 Millionen-Grenze überschritten haben; sie liegen damit um 20% höher als im Mai 1926. Es entspricht der Lage, daß der Index der Konsumgüter von seinem Januartiefstand von 150,9 auf 155,5 im Maidurchschnitt gestiegen ist und noch immer steigende Tendenz

verrät. Darin aber wie in anderen Anzeichen äußert sich auch die Gespanntheit der Lage. In Amerika ist man seit langem angestrengtest bemüht, die Spanne zwischen Einkommen und Lebenshaltungskosten sich durch Preissteigerungen nicht verringern zu lassen, sondern sie im Gegenteil durch Preisentungen womöglich noch zu vergrößern, um neuen Lohnbewegungen vorzubeugen. Amerika hat es leicht in dieser Hinsicht; bei uns aber ist infolge von Inflation und Versailles die Lage so angespannt, daß uns kaum irgendwelche Bewegungsfreiheit bleibt. Erfreulicherweise ist ja die Kohlenpreissteigerung hintangehalten worden. Wie steht es aber mit der Posttariferhöhung? Und schon ist die Beamtengehältererhöhung beschlossene Sache. Wird sie keine Preissteigerung auf dem Umweg über neue Steuerbelastungen im Gefolge haben?

Sehr treffend beleuchtet die Lage der Bericht der Reichskreditgesellschaft über das erste Halbjahr 1927, der nach einer eingehenden Untersuchung der einzelnen Gebiete zu folgendem Ergebnis kommt:

Steigende Produktion, günstige Ausnutzung der Produktionsanlagen, Wiederauffüllung der im vergangenen Jahre verringerten Warenlager, beträchtliche Investitionen in der Industrie und im Wohnungsbau auf der einen Seite, Erschwerung der Kapitalver-